

1. Record Nr.	UNINA9910265142903321
Autore	Otto Marcus Marcus Otto, Leibniz-Institut für Bildungsmedien, Deutschland
Titolo	Der Wille zum Subjekt : Zur Genealogie politischer Inklusion in Frankreich (16.-20. Jahrhundert) / Marcus Otto
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2014
ISBN	9783839426395 3839426391
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (373 p.)
Collana	Sozialtheorie
Disciplina	306.20944
Soggetti	Subjekt Politics Politische Inklusion French History Genealogie Political Sociology History Frankreich Sociology Politik Französische Geschichte Politische Soziologie Geschichtswissenschaft Soziologie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Marcus Otto undertakes a systems theory inspired genealogical rewriting of a metanarrative of modernity, which unfolds as a political inclusion-imperative of historic potency on the subject figure. This implies the deconstruction of an overarching will to be the subject which predominates not only in political and societal self-descriptions, but also in historiography to this day. This results in a »failure to decapitate the king,« as Foucault once put it, with reference to political thought.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.

Nota di contenuto

1 Inhalt 5 Einleitung 9 Kapitel I: Die Ausdifferenzierung des Adels und politische Zentralisierung in der Monarchie seit dem 16. Jahrhundert 49 Kapitel II: Individuum und Subjekt - Die Ausdifferenzierung psychischer Systeme im 16./17. Jahrhundert 115 Exkurs: Hegels Herr/Knecht-Dialektik und die Ausdifferenzierung der Sozialdimension 157 Kapitel III: Die Ausdifferenzierung der Politik und Semantiken politischer Inklusion im 17./18. Jahrhundert 163 Exkurs: Der Dandy und sein Publikum - Eine postrevolutionäre exklusive Inklusionsfigur im 19. Jahrhundert 283 Kapitel V: Die Differenzierung des Publikums der Politik - und die Passivität des Subjekts? Krisensemantiken politischer Inklusion im 19. und 20. Jahrhundert 293 Fazit 343 Literaturverzeichnis 353 369

Sommario/riassunto

Marcus Otto unternimmt eine systemtheoretisch inspirierte genealogische Wiederbeschreibung eines Metanarrativs der Moderne, das sich als Imperativ politischer Inklusion historisch wirkmächtig an der Figur des Subjekts entfaltete. Dies impliziert die Dekonstruktion eines übergreifenden Willens zum Subjekt, der bis heute nicht nur in politischen und gesellschaftlichen Selbstbeschreibungen, sondern auch in der Historiographie vorherrscht. Mithin ist in einem umfassenden Sinne, der sich an der Figur des Subjekts kristallisiert, also der »Kopf des Königs noch immer nicht gerollt«, wie Foucault einst bezogen auf das politische Denken formuliert hat.

Besprochen in: Portal für Politikwissenschaft, 26.06.2014, Florian Geisler
